



Kinderschutz Schweiz
Protection de l'enfance Suisse
Protezione dell'infanzia Svizzera

Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern
Lantana
Fachstelle Opferhilfe bei sexualisierter Gewalt

Angebot

„Mein Körper gehört mir!“ 7–9 Jahre

Informationsveranstaltung für Eltern und Erziehungsberechtigte

Ipsach, 11.11.2024

Linda Borner
Fachberaterin Opferhilfe, stv. Stellenleiterin
Lantana
Fachstelle Opferhilfe bei sexualisierter Gewalt
www.lantana-bern.ch

„Selbst damals wusste ich, dass ich es überhaupt nicht mag. Ich habe aber nicht verstanden, was das war und dass das falsch ist. Es war nicht so, dass ich Angst hatte, das meinen Eltern zu erzählen. Sondern ich wusste gar nicht, dass man so was seinen Eltern erzählen kann.“

(Quelle: Kavemann B. et al. (2016): Erinnern, Schweigen und Sprechen nach sexueller Gewalt in der Kindheit: Ergebnisse einer Interviewstudie mit Frauen und Männern, die als Kind sexuelle Gewalt erlebt haben.)

Ablauf

1. Informationen zur Opferhilfe und zum Angebot von Lantana
2. Präventionsangebot Parcours «Mein Körper gehört mir!» 7–9 Jahre
3. Davon sprechen wir: Sexualisierte Gewalt an Kindern
4. Prävention sexualisierter Gewalt an Kindern:
 - Was können Sie zum Schutz Ihres Kindes beitragen?
 - Vorgehen bei Verdacht / Offenlegung
5. Abschluss

Informationen zur Opferhilfe und zum Angebot von Lantana

Opferhilfestellen Kanton Bern

Stiftung gegen Gewalt an Frauen* und Kindern

Lantana
nur sexualisierte Gewalt
Kinder bis 12-jährig,
weibliche* Jugendliche und
Frauen*

Vista
sexualisierte und häusliche
Gewalt
Buben* bei sexualisierter
Gewalt bis 12-jährig (bei
häuslicher Gewalt bis 18-
jährig), Mädchen*, weibliche*
Jugendliche und Frauen*

Frauenhaus Bern
häusliche Gewalt

**Frauenhaus Thun-Berner
Oberland**
häusliche Gewalt

Stiftung Opferhilfe Bern

Beratungsstelle Opferhilfe Bern
Männliche* Betroffene von
sexualisierter Gewalt sowie alle
Delikte nach OHG unabhängig
vom Geschlecht, ausser
sexualisierte Gewalt bei
weiblichen* Jugendlichen und
Frauen*

**Beratungsstelle Opferhilfe Biel /
Centre LAVI**
Männliche* Betroffene von
häuslicher Gewalt, sowie alle
Delikte nach OHG unabhängig
vom Geschlecht, ausser häusliche
Gewalt bei weiblichen* Kindern
und Frauen*

Solidarité Femmes

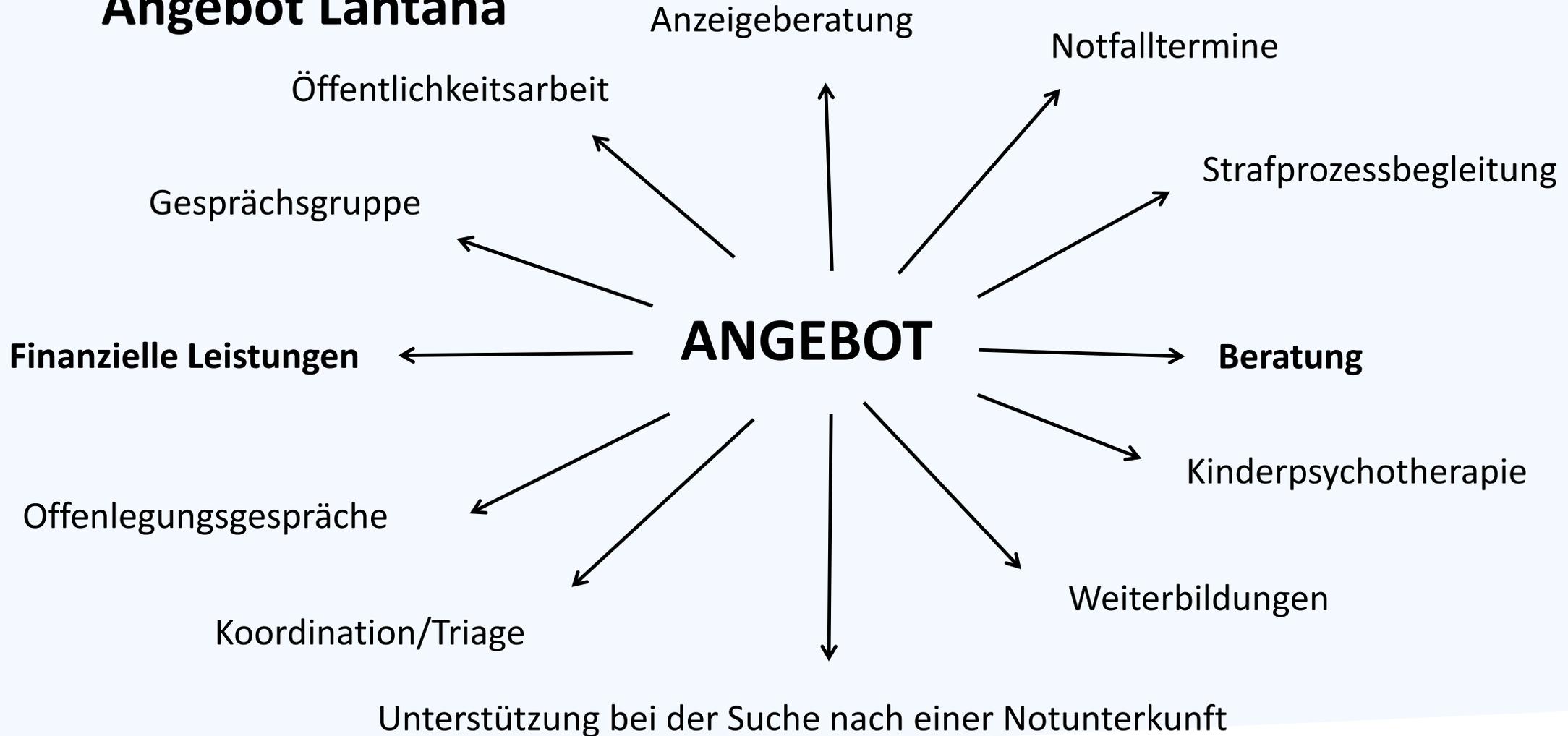
**Beratungsstelle
Frauenhaus Biel & Region**
Frauen* und Kinder bei
häuslicher Gewalt

Frauenhaus Biel & Region
häusliche Gewalt

Opferhilfegesetz seit 1993

- AppElle 24h Hotline der drei Frauenhäuser im Kanton Bern (Spendenprojekt der Stiftung gegen Gewalt an Frauen* und Kindern und Solidarité Femmes Biel)
- 143 Die Dargebotene Hand

Angebot Lantana

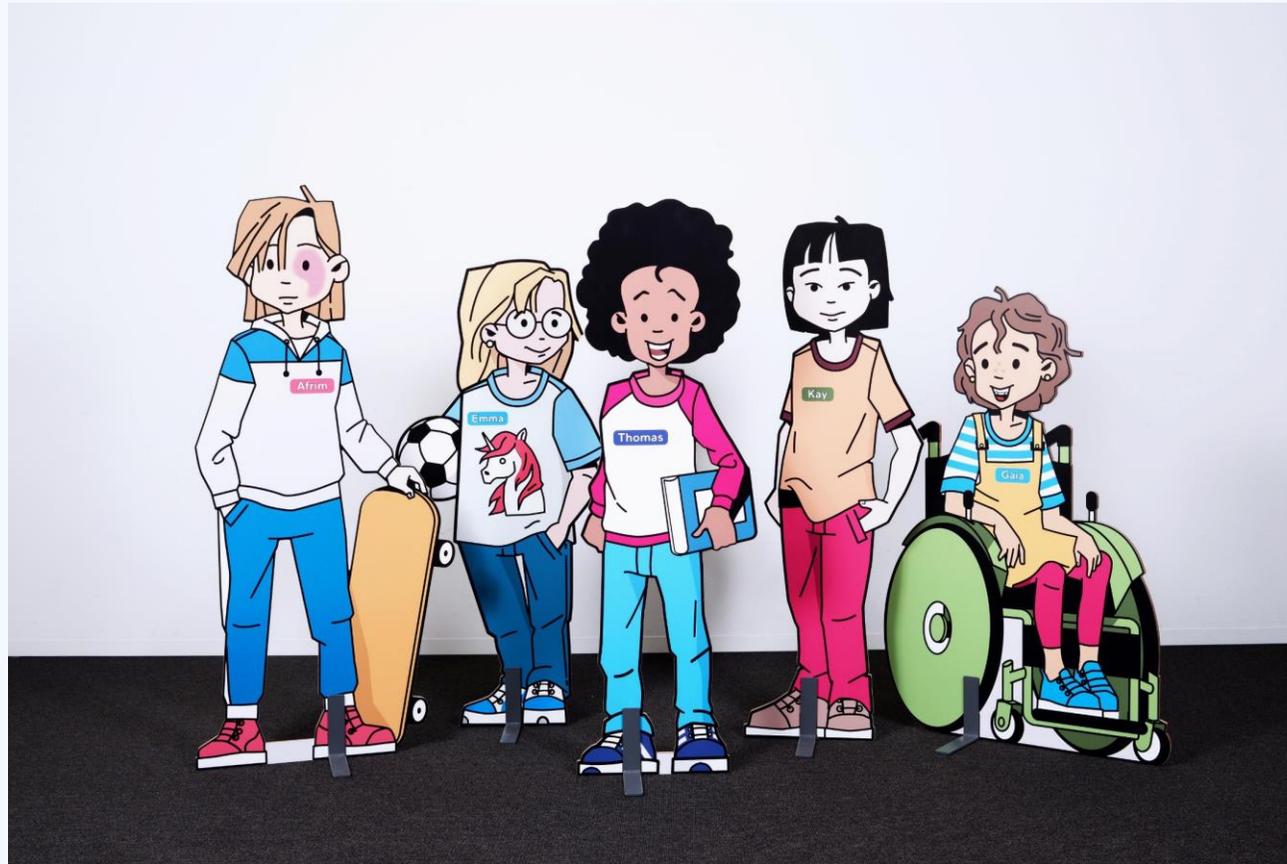


Präventionsangebot Parcours „Mein Körper gehört mir!“ 7–9 Jahre

„Mein Körper gehört mir!“ 7-9 Jahre



„Mein Körper gehört mir!“ 7-9 Jahre – Die 5 Leitfiguren



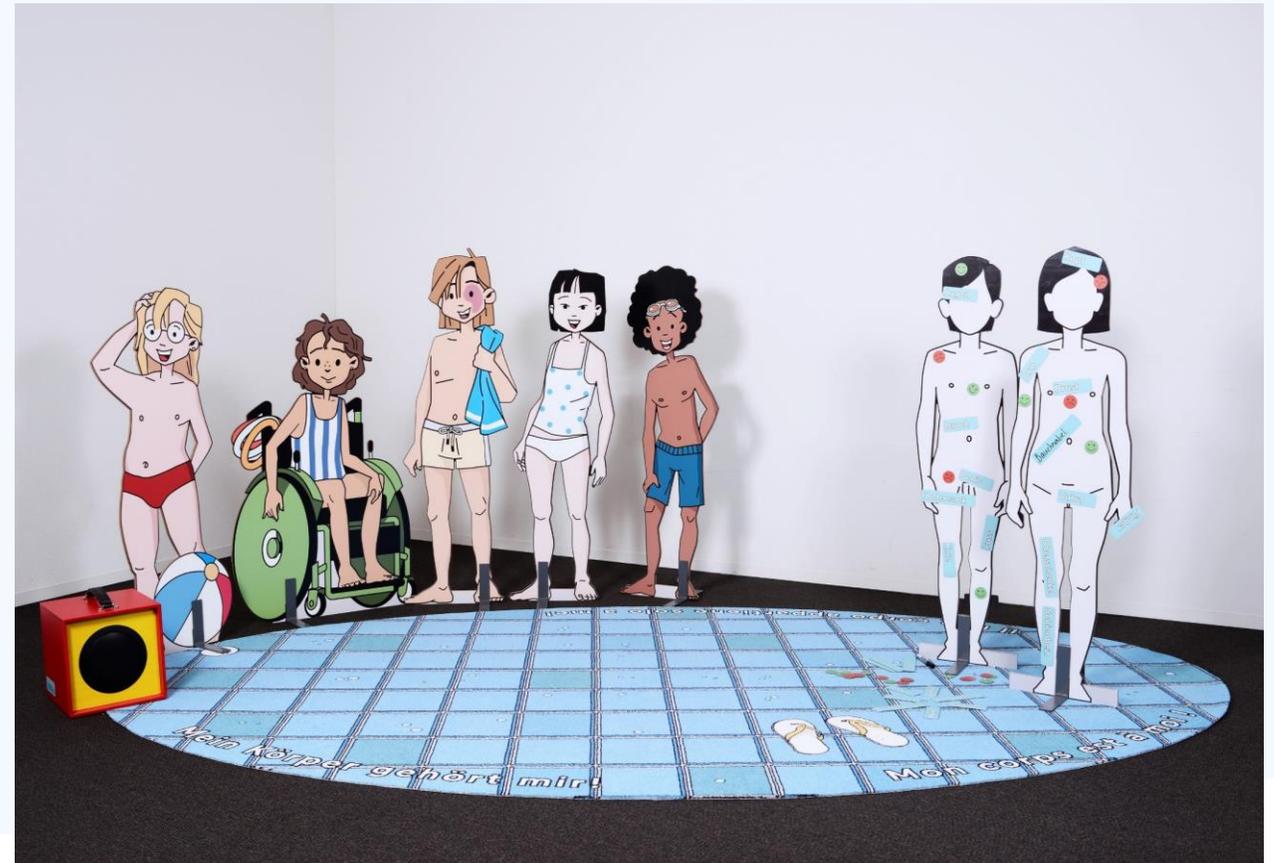
«Mein Körper gehört mir!» 7-9 Jahre” Video Kinderschutz Schweiz

<https://vimeo.com/896090246>

Station 1: „Mein Körper gehört mir!“

Ziele:

- Körper kennenlernen, verschiedene Körperteile und -stellen benennen können
- Kinder lernen definieren, wo sie gerne und wo sie nicht gerne berührt werden
- Förderung eines sicheren und selbstbewussten Körpergefühls



Station 2: „Ich vertraue meinem Gefühl.“

Ziele:

- Verschiedene Gefühle kennen und benennen können
- Kinder bestärken, den eigenen Gefühlen zu vertrauen, sie ernst zu nehmen und zum Ausdruck zu bringen
- Auf Gefühle anderer hören lernen



Station 3: „Ich kenne gute, schlechte und komische Berührungen.“

Ziele:

- Unterschiedliche Berührungen bewusst wahrnehmen
- Unangenehme oder komische Berührungen abweisen können
- Kinder lernen, dass es nicht ihre Schuld ist, wenn sie unangenehme Berührungen nicht abweisen können



Station 4: „Ich habe das Recht, Nein zu sagen!“

Ziele:

- Eigene und fremde Grenzen spüren und respektieren
- Kinder wissen, dass sie in bestimmten Situationen Grenzen ziehen und „Nein“ Sagen dürfen und sollen
- Bestärkung, Hilfe zu holen, wenn sie sich nicht wehren können oder das „Nein“ ignoriert wird
- Kinder lernen, dass es nicht ihre Schuld ist, wenn sie es nicht schaffen



Station 5: „Ich unterscheide zwischen guten und schlechten Geheimnissen.“

Ziele:

- Zwischen guten und schlechten Geheimnissen unterscheiden lernen
- Kinder wissen, dass schlechte Geheimnisse unbedingt weitererzählt werden sollen und dürfen



Station 6: „Ich weiss, wo ich Hilfe holen kann.“

Ziele:

- Situationen erkennen, in welchen Hilfe dringend notwendig ist
- Kinder lernen, in welchen Situationen sie wie und von wem Hilfe anfordern können
- Kinder lernen, dass es nicht ihre Schuld ist, wenn sie es nicht schaffen



Davon sprechen wir: Sexualisierte Gewalt an Kindern

Wo fängt sexualisierte Gewalt an Kindern an?



Sexualisierte Gewalt an Kindern ist:

- wenn Kinder absichtlich mit Erwachsenensexualität konfrontiert werden
- wenn sexuelle Handlungen am, mit oder vor dem Kind vorgenommen werden
- wenn dabei das Macht- und Abhängigkeitsverhältnis ausgenutzt wird. Kinder sind Erwachsenen aufgrund Alter, Entwicklungsstand und Position in der Gesellschaft grundsätzlich unterlegen.

Nicht ausschlaggebend ist:

- das Einverständnis des Kindes

StGB Art. 187 Sexuelle Handlungen mit Kindern

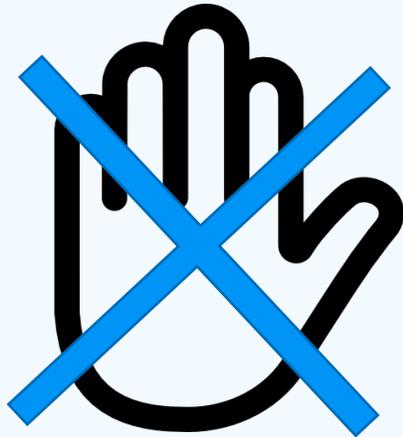
1. Wer mit einem **Kind unter 16 Jahren** eine **sexuelle Handlung vornimmt**, es zu einer solchen Handlung **verleitet** oder es in eine sexuelle Handlung **einbezieht**, wird [...] bestraft.
2. Die Handlung ist **nicht strafbar**, wenn der **Altersunterschied** zwischen den Beteiligten **nicht mehr als drei Jahre** beträgt. [...]

(→ bezieht sich auf **einvernehmliche** Jugendbeziehungen)

- Sexuelle Handlungen mit Kindern (unter 16 Jahren) sind **Offizialdelikte**.
- Sexuelle Handlungen mit Kindern unter 12 Jahren sind seit November 2008 **unverjährbar**.

Formen sexualisierter Gewalt an Kindern

Hands-off Delikte



Hands-on Delikte



Wer ist betroffen?

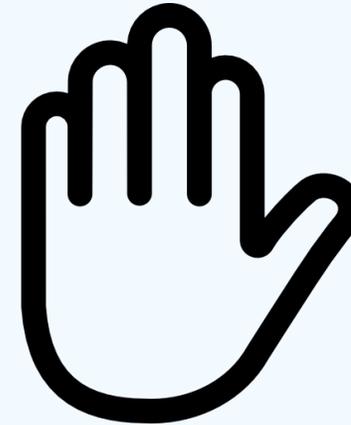
Hands-off Delikte

- Jedes 2. bis 3. Mädchen*
- Jeder 5. Junge*



Hands-on Delikte

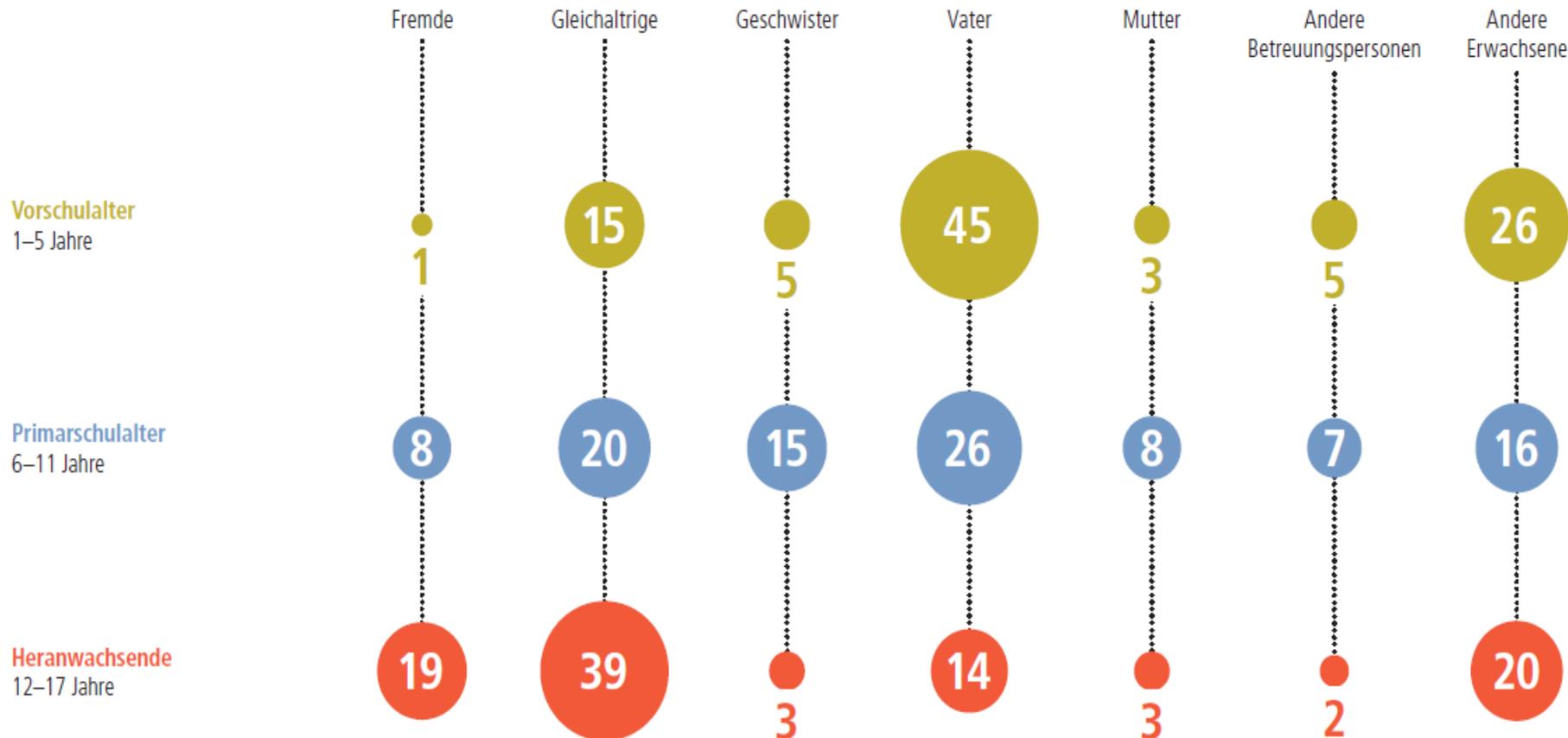
- Jedes 4. Mädchen*
- Jeder 12. Junge*



(Quelle: UBS Optimus Foundation (2012): Sexuelle Übergriffe an Kindern und Jugendlichen in der Schweiz. Formen, Verbreitung, Tatumstände.)

Wer sind die Tatpersonen?

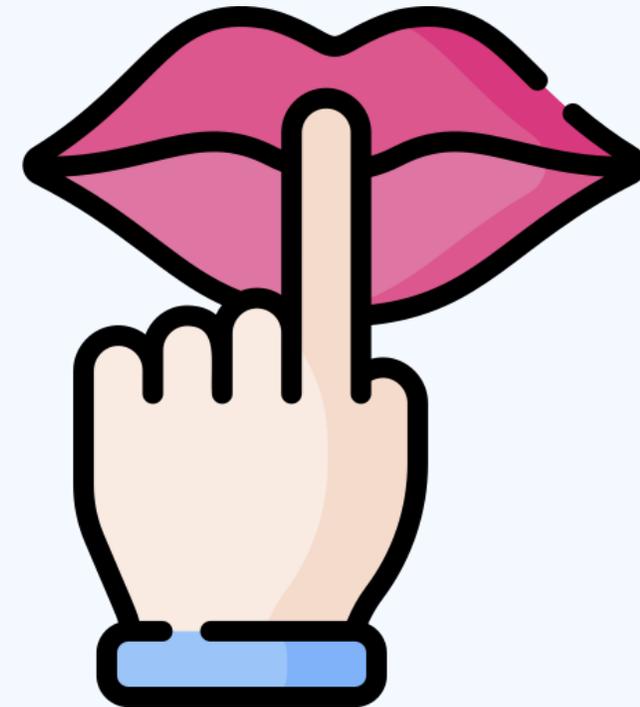
Abbildung 11: **Beziehung zum Täter bei Opfern in verschiedenen Altersgruppen, gemäss Institutionenumfrage**
(in Prozent)



(Quelle: UBS Optimus Foundation (2012): Sexuelle Übergriffe an Kindern und Jugendlichen in der Schweiz. Formen, Verbreitung, Tatumstände.)

50 % der Kinder schweigen

- Fehlendes Bewusstsein, dass ihnen Unrecht geschieht
- Keine Sprache für Übergriffe
- Fühlen sich (mit-)schuldig
- Angst, dass man ihnen nicht glaubt
- Loyalitätskonflikt: Möchten Tatperson nicht schaden
- Angst, dass Eltern sich aufregen, traurig oder wütend werden, weil sie die Tatperson gern haben
- Sie wissen nicht, wem sie es erzählen sollen



(Quelle: UBS Optimus Foundation (2012): Sexuelle Übergriffe an Kindern und Jugendlichen in der Schweiz. Formen, Verbreitung, Tatumstände.)

Gibt es Signale und Symptome?

- Die Signale sind vielfältig, unspezifisch und selten verbal.
- Sexuelle Ausbeutung ist nicht erkennbar.
- Ziel ist, wenn etwas auffällt, sexuelle Ausbeutung mitzudenken.



Strategien der Tatperson

- Auswahl der potentiellen Opfer
- Manipulation des Kindes
 - Kindliche Fantasie und alltägliche Rituale ausnutzen
 - Aufmerksamkeit schenken, Beziehung überhöhen
 - Geschenke versprechen
 - „Das ist unser Geheimnis, das du niemandem verraten darfst!“
 - „Wenn du jemandem davon erzählst, passiert was Schlimmes!“
 - „Was wir machen, ist normal!“
 - „Du bist schuld an dem, was passiert!“
- Manipulation des Umfeldes
- Schrittweise Grenzverletzungen

Prävention sexualisierter Gewalt an Kindern

- Was können Sie zum Schutz Ihres Kindes beitragen?
- Vorgehen bei Verdacht / Offenlegung



Wie nah ist zu nah?

- Der Pfadileiter nimmt Ihr Kind beim Basteln auf den Schoss.
- Die Mutter gibt Ihrem Kind zur Begrüssung einen Kuss auf den Mund.
- Der Grossvater macht den Mittagsschlaf gemeinsam mit dem Enkelkind im gleichen Bett.
- Die Lehrerin massiert einen Schüler im Nacken.
- Der Onkel hat Ihr Kind am Familienfest auf dem Schoss.

Wie nah ist zu nah?

Was ist der Unterschied zwischen Zärtlichkeit und sexualisierter Gewalt?

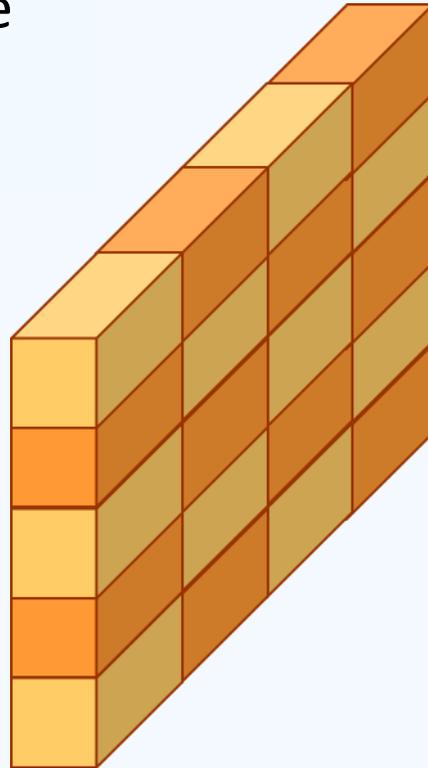
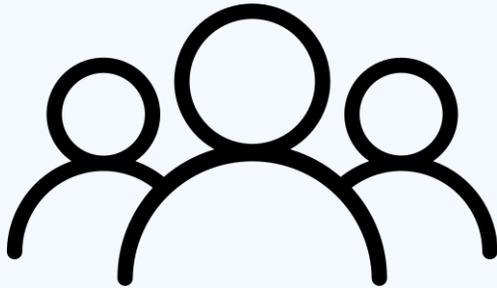
Es ist die **sexuelle Absicht**,
die Zärtlichkeit von sexualisierter Gewalt unterscheidet.

Was kann Prävention?

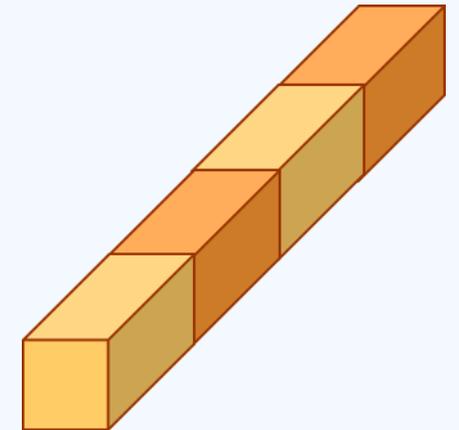
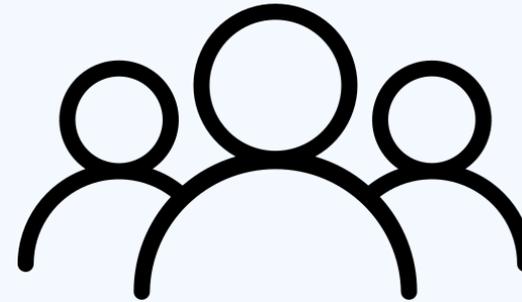


Was kann Prävention bei Kindern bewirken?

Hürde ist für betroffene Kinder gross

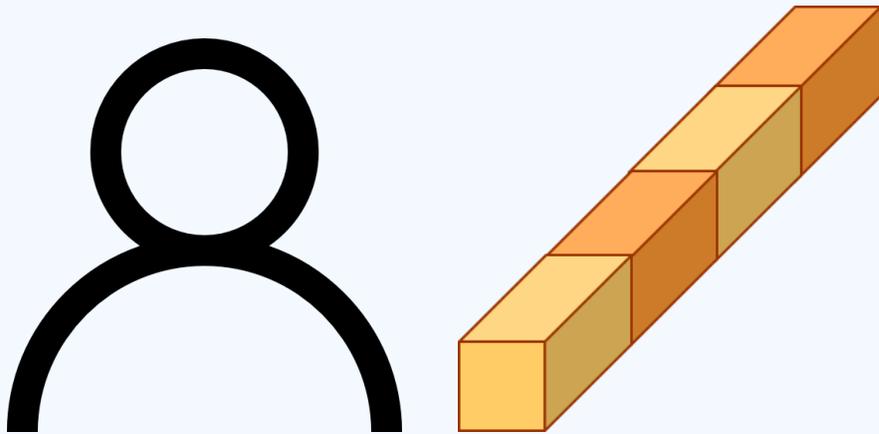


Hürde für betroffene Kinder senken, Grenzverletzungen zu erkennen und sich Hilfe zu holen

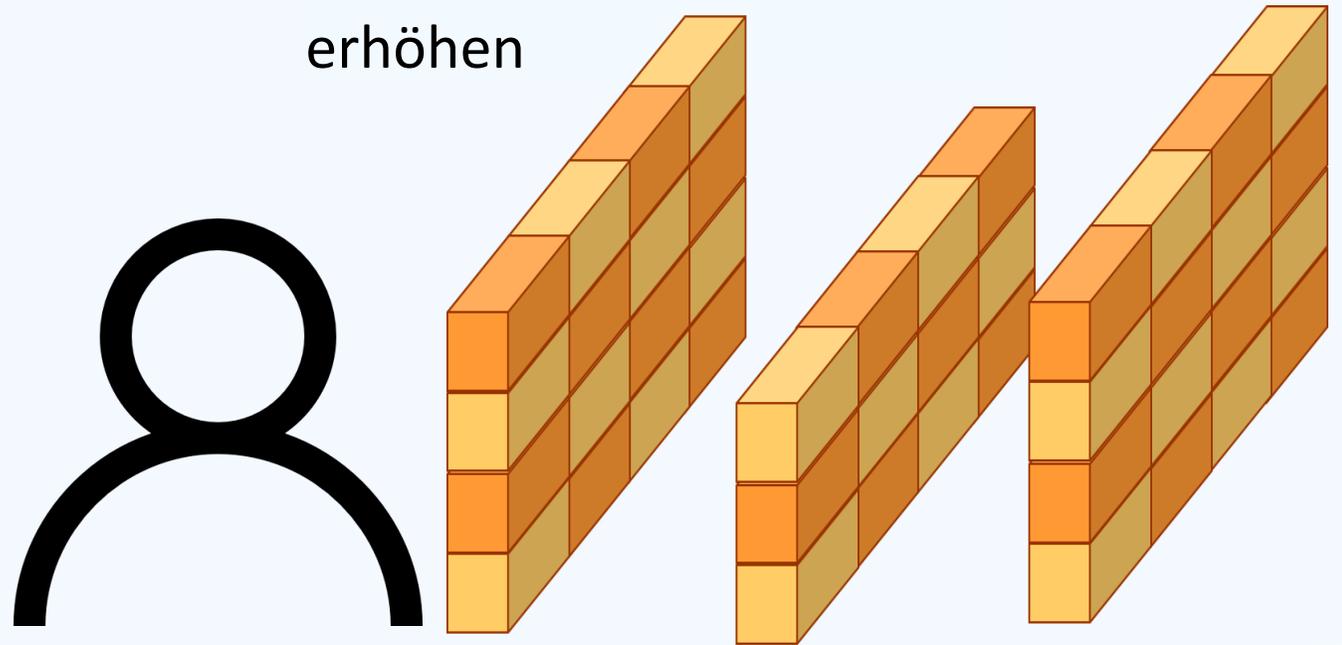


Was kann Prävention bei Tatpersonen bewirken?

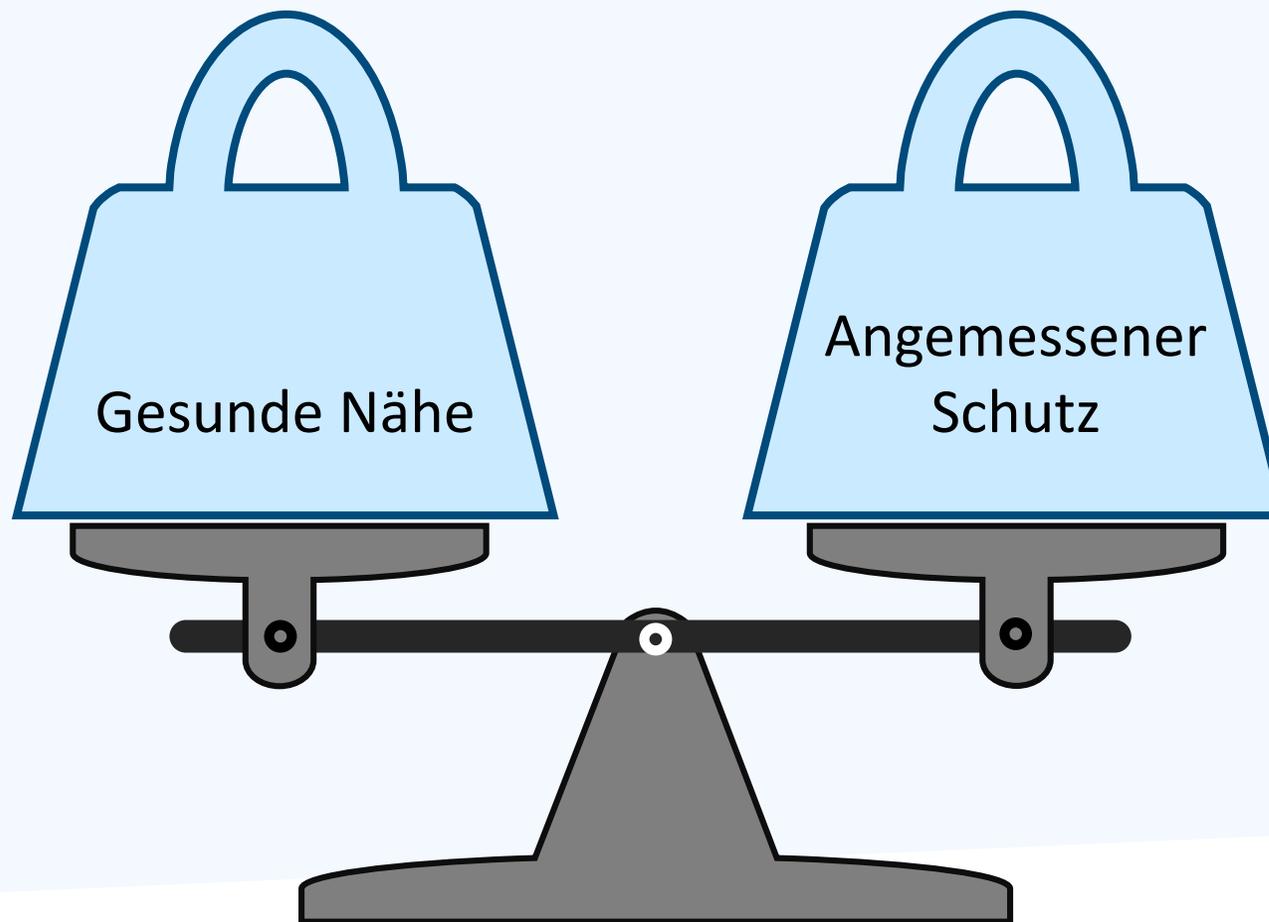
Hürde für Tatpersonen
ohne Prävention sehr
niedrig



Hürden für Tatpersonen
einbauen und Hürden
erhöhen



Nähe und Schutz: sowohl als auch



Vorgehen bei Verdacht / Offenlegung



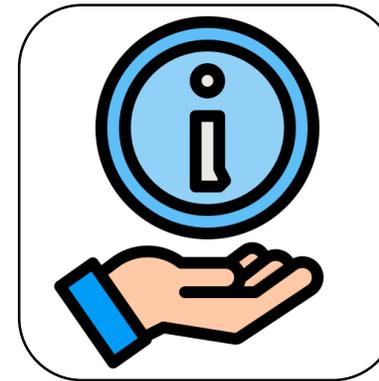
Zuhören und
Glauben



Ruhe
bewahren



„Du trägst
keine Schuld“



Kind
einbeziehen



Hilfe
beanspruchen

Konfrontieren Sie die Tatperson nicht mit den Aussagen des Kindes!

Holen Sie sich Hilfe!

- **Schulsozialarbeit oder Opferhilfe-Beratungsstelle Lantana/Vista:** Bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt
- **Kinderschutzgruppe Kinderspital Bern:** Verdachtsabklärung von Kindern bei Misshandlung und sexualisierter Gewalt, Möglichkeit von Video-Befragung, bei Bedarf Hospitalisation
- **Zentrum für sexuelle Gesundheit Bern, Universitätsklinik für Frauenheilkunde:** Familienplanungsstelle, Medizinische Untersuchung und Versorgung nach sexualisierter Gewalt
- **Kinderarzt/ärztin**
- **Erziehungsberatung (EB):** Abklärungen und Gutachten
- **Kindes- + Erwachsenenschutzbehörde (KESB):** Kindesschutzmassnahmen, Gefährdungsmeldungen
- **Polizei:** Strafrechtliche Untersuchung, Strafanzeige
- **Berner Gesundheit (BeGes):** Beratung und Prävention, Sexualpädagogik, Suchtfragen
- **clickandstop.ch:** Meldestelle gegen Pädokriminalität im Netz
- **147 (Pro Juventute):** Stärkung der Kinder
- **Beforemore und Forio:** Prävention und Beratung bei Pädophilie und sexueller Ausbeutung von Kindern/Jugendlichen

Abschluss

Die wichtigsten Botschaften der Prävention

Gut informierte, selbstsichere, unabhängige Kinder sind weniger gefährdet

- Altersadäquate Sexualaufklärung (auch über sexualisierte Gewalt)
- Erziehung, die von Liebe und Respekt getragen wird, genügend Aufmerksamkeit
- Gewaltfreie Erziehung

Enttabuisieren Sie das Thema sexualisierte Gewalt an Kindern

- Reden Sie darüber! Am Arbeitsplatz, in der Familie, in der Nachbarschaft, mit Freunden, mit der Schule, mit den Vereinen Ihrer Kinder etc.

Nehmen Sie Nähe-Distanz Fragen auf die Erwachsenenenebene

- Haltung entwickeln

Herausfinden zu wollen, ob jemand eine sexuelle Absicht hat, führt immer in eine Sackgasse.

- Wichtiger: Kinder stärken

Buchempfehlungen

Aufklärung

- Fiske, Anna: **Alle haben einen Po** (2019)
- Müller, Carsten, Siegl, Sarah & Völker, Emily Claire: **Von wegen Bienchen und Blümchen!** Aufklärung, Gefühle und Körperwissen für Kinder ab 5: Mit Tipps für Eltern und Pädagogen (2021)
- Schönborn-Hotter, Katharina, Sonnberger, Lisa & Staffelmay, Flo: **Lina, die Entdeckerin** (2020)
- Ziegelwanger, Sabine, Staffelmayr, Flo & Horak, Anna: **Bruno will hoch hinaus** (2022)

Prävention sexueller Ausbeutung von Kindern

- **Elternbroschüre zum Parcours „Mein Körper gehört mir!“** (auf Deutsch, Französisch, Italienisch, Albanisch, Arabisch, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch, Englisch, Portugiesisch, Spanisch, Somalisch, Tamilisch, Tigrinja und Türkisch): <https://www.kinderschutz.ch/angebote/herunterladen-bestellen/mkgm-infobroschüre-eltern>
- Lavoyer, Agota & Balke, Anna-Lina: **Ist das okay? Ein Kinderfachbuch zur Prävention von sexualisierter Gewalt** (2022)

Anregungen, Diskussion, Fragen,
Rückmeldungen?

Literatur- und Quellenverzeichnis

- Castagna (2023): Die Sexualdelikte im schweizerischen Strafgesetzbuch. <https://www.castagna-zh.ch/Recht/Sexualdelikte-im-StGB.aspx>.
- Kavemann B. et al. (2016): Erinnern, Schweigen und Sprechen nach sexueller Gewalt in der Kindheit – Ergebnisse einer Interviewstudie mit Frauen und Männern, die als Kind sexuelle Gewalt erlebt haben. Hrsg.: Springer.
- Lavoyer A. (2022): Ist das okay? Kinderfachbuch zur Prävention sexualisierter Gewalt. Hrsg.: Mabuse.
- Lilli (2023): Verjährungsfristen von Sexualdelikten in der Schweiz. https://www.lilli.ch/strafverfahren_verjaehrungsfristen#:~:text=Die%20absolute%20Verj%C3%A4hrung%20betr%C3%A4gt%203%20Jahre.
- Limita (2011): Achtsam im Umgang – konsequent im Handeln: Institutionelle Prävention sexueller Ausbeutung. Hrsg.: Limita.
- Tschan W. (2012): Sexualisierte Gewalt – Praxishandbuch zur Prävention von sexuellen Grenzverletzungen bei Menschen mit Behinderung. Hrsg.: Verlag Hans Huber, Hogrefe AG.
- UBS Optimus Foundation (2012): Sexuelle Übergriffe an Kindern und Jugendlichen in der Schweiz – Formen, Verbreitung, Tatumstände. <https://www.kinderschutz.ch/angebote/herunterladen-bestellen/optimus-studie-2012>.
- Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (2023): Definition von Kindesmissbrauch. <https://beauftragte-missbrauch.de/themen/definition/definition-von-kindesmissbrauch>.
- Bilder © Shutterstock, © Flaticon.com und © Agota Lavoyer

Die vorliegende Präsentation wurde von Kinderschutz Schweiz in Zusammenarbeit mit Agota Lavoyer und den Fachstellen LANTANA und VISTA erstellt.

Kinderschutz Schweiz

- ist eine unabhängige privatrechtliche Stiftung und gesamtschweizerisch tätig.
- macht sich dafür stark, dass alle Kinder in der Schweiz im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention in Schutz und Würde aufwachsen.
- setzt sich wissenschaftlich fundiert und konsequent mit Präventionsangeboten, politischer Arbeit und Sensibilisierungskampagnen ein.
- richtet sich an Fachpersonen und Erziehende, politische Akteurinnen und Akteure, private und staatliche Organisationen sowie an die breite Öffentlichkeit in der Schweiz.
- finanziert sich mit gezieltem Fundraising bei Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen und öffentlichen.